

Marktbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **83 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Marktbericht

Rohbaumwolle

Die internationale Lage hat sich kaum wesentlich verändert. Man trachtet weiterhin danach, einen Weltkonflikt mit kriegerischen Folgen zu verhindern, baut momentan vor allem die östlichen Kräfte aus, vernachlässigt aber auch die anderen Erdteile nicht.

Im Vergleich zu unserem letzten Bericht stellt sich der New Yorker Baumwoll-Terminmarkt wie folgt (in Millionen Ballen):

	1973/74	1974/75	1975/76*
Uebertrag: 1. August	23,7	25,0	22,7 7,0
Produktion:			
USA	13,3**	11,5**	9,1*
Andere Länder	27,4	28,4	25,8*
Kommunistische Länder	22,0	23,1	23,1*
Weltangebot	86,4	88,0	87,7*
Weltverbrauch	61,4	58,3	
Uebertrag	25,0	29,7	

* Schätzung

** laufende Ballen

Trotz der allgemeinen Ruhe beobachtet man eher eine höhere Nachfrage nach Textilien; der Baumwollverbrauch dürfte in der Saison 1975/76 rund 60—61 Millionen Ballen Baumwolle betragen. Auf lange Sicht bleibt aber die Preistendenz eher schwach.

Die extralange und lange Baumwolle wies in den wesentlichen Produktionsgebieten Ägypten, Sudan und Peru einen bemerkenswerten Nachfragerückgang auf. Ägypten vermochte den Export nur mit einer Preisanpassung zu beleben.

Das Wunschziel und damit die Tendenz nach billigeren Preisen bleibt unverändert bestehen, was auch auf die Textilien abfärbt. Täglich werden, vor allem in primitiveren Gegenden, Milliarden von Gütern zerstört, die alle wieder ersetzt werden müssen. Auch dies wird eine Ankurbelung der Wirtschaft mit sich bringen.

Für das Jahr 1976 steht eine frankenmässige Wertanpassung der Waren bevor, also umgerechnet höhere Frankenpreise.

Wie immer können selbstverständlich eventuelle kriegerische Ereignisse usw. umwälzende Veränderungen hervorrufen.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Wolle

Handelskreise glauben, dass sich in den kommenden Wochen eine merkliche Belebung an den australischen Wollmärkten einstellen wird. Die neue australische Regierung bekräftigte, dass sich an der Wollpolitik nichts ändern werde. In einer Mitteilung hiess es: «Minister Sinclair hat nachdrücklich jede Spekulation zurückgewiesen, dass sich an der Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Basispreises für Schurwolle durch die Australian Wool Corporation irgendetwas ändern werde. Er hoffe, mit der Bekräftigung einen Beitrag für die weitere, ununterbrochene Festigung des Wollmarktes beizutragen, der sich in der jüngsten Zeit merklich erholt hat.»

In Adelaide schwächte sich der Wollpreis um 2,5 % ab. Von 12 830 Ballen wurden 83 % nach Japan und den EG-Ländern verkauft, die Wollkommission nahm 15 % ab.

In Albany waren die Notierungen fest. Mittlere und gröbere Sorten und Comebacks und Kreuzzucht festigte sich um 2,5 %, ebenso Skirtings. Lammwollen zogen sogar um 10 % und Streichgarne um 5 bis 7,5 % an. Von den 18 597 angebotenen Ballen wurden 78 % verkauft, 21 % übernahm die Wollkommission.

In Auckland waren die Preise gegenüber der vorangegangenen Versteigerung um 2,5 % höher. Es wurden 25 731 Ballen bei guter Beteiligung aus West- und Osteuropa angeboten.

Bei der Auktion in Christchurch zogen die Preise für feine Wollen weiter an. Halbzüchtvliese und Skirtings stellten sich gegenüber früheren Auktionen um 12,5 % besser. Merinovliese erhöhten sich um 2,5 bis 5 %. Das Angebot umfasste 26 681 Ballen.

Bei sehr lebhaftem Wettbewerb wurde ein Angebot von 12 575 Ballen zu 98 % geräumt. Die sehr gute Auswahl in East London umfasste 10 710 Ballen Merinowollen, die sich zu 77 % aus langen, zu 10 % aus mittleren und zu 3 % aus kurzen und zu 10 % aus Locken zusammensetzten. Das restliche Angebot umfasste 328 Ballen Kreuzzuchten, 432 Ballen grobe und verfärbte Wollen sowie 1105 Ballen Basuto- und Transkeiwollen.

Bei der Versteigerung in Goulburn notierten feinere Vlieswollen unverändert und gröbere Typen bis zu 2,5 % höher. Von 10 651 angebotenen Ballen wurden 84 % nach Japan und den EG-Ländern abgesetzt. 16 % übernahm die Wollkommission.

In Kapstadt gaben die Preise leicht nach. Für 9963 Ballen wurde ein guter Wettbewerb gemeldet, so dass das Angebot zu 99 % geräumt werden konnte. Die Merinoauswahl von guter bis durchschnittlicher Qualität setzte sich aus 7753 Ballen zusammen, und zwar zu 44 % aus langen, zu 25 % aus mittleren und zu 15 % aus kurzen Wollen. Die Locken umfassten 16 %. Das restliche Angebot bestand aus 1203 Ballen Kreuzzuchten und 1007 Ballen groben und farbigen Wollen.

Die Preise für Merinos waren in Melbourne fest und auch die Kreuzzuchten zogen etwas an. Größere Typen und Kreuzzüchtungskirtings notierten um 2,5 % höher. Von 23 707 aufgefahrenen Ballen wurden 91,5 % von Japan, Ost- und Westeuropa gekauft und die Wollkommission übernahm 7,5 %.

Bei der Auktion in Port Elizabeth zogen die Preise etwas an. Von 9281 angebotenen Ballen wurden 98 % verkauft.

Am ersten Tag der dreitägigen Wollversteigerung in Sydney tendierten sämtliche Beschreibungen von Merinowollen, Kreuzzuchten, Skirtings und Streichgarnwollen gegenüber dem Niveau auf den anderen australischen Auktionsplätzen vollauf fest. Als Hauptkäufer traten Japan, die EG und Osteuropa auf. Am ersten Tag wurden 18 950, am zweiten Tag 21 847 und am dritten Tag 12 830 Ballen angeboten. Der Handel über nahm 83 bis 92 %, der Rest wurde von der Wollkommission aufgekauft.

Halbzuchtwollen und gröbere Merinotypen wurden in Timaru um 2,5 % niedriger bewertet. Merinotypen besserer Beschreibung zogen hingegen um 2,5 % an. Die Käufer interessierten sich vor allem für die Kreuzzuchten, während sie sich bei Halbzuchten zurückhielten. Für extrafeine Merinoqualitäten von bester Beschaffenheit wurden hohe Aufgelder bezahlt. Das Angebot umfasste 22 950 Ballen; davon übernahm die Wollkommission 484 Ballen.

	19. 12. 1975	17. 12. 1975
Bradford in Cents je kg Merino 70"Ø	215	222
Bradford in Cents je kg Crossbreeds 58"Ø	155	170
Roubaix: Kammzug- Notierungen in bfr. je kg	18.25—18.35	19.20—19.60
London in Cents je kg 64er Bradford B.-Kammzug	165—170	160—170

UCP, 8047 Zürich

Literatur

Unternehmensfinanzierung — 4., neubearbeitete Auflage — Dr. M. Boemle — 494 Seiten, gebunden, Fr. 56.— — Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich, 1975.

Die Funktions- und Lebensfähigkeit jeder Unternehmung hängt weitgehend von einer ausreichenden, der Vermögensstruktur angepassten Kapitalausstattung ab. Die rasche technische Entwicklung und der wirtschaftliche Aufschwung der letzten Jahre bedingte einen steten Ausbau des Produktions- und Verkaufsapparates und erforderte die Investition von beträchtlichen Mitteln. Auch in Zukunft ist mit einem ständig wachsenden Kapitalbedarf zu rechnen. Die Unternehmensleitung wird daher bei der Aufgabe, die geeigneten Finanzierungsmethoden und die vorteilhafteste Kapitalart auszuwählen, immer mehr vor schwierige Probleme gestellt. Mit dem vorliegenden Buch gibt der Verfasser in leicht verständlicher und praxisnaher Darstellung, auf den neueren Erkenntnissen der Betriebswirtschaftslehre aufbauend, aber unter bewusstem Verzicht auf rein theoretische Auseinandersetzungen mit verschiedenen Lehrmeinungen eine umfassende Orientierung über Wesen, Aufgaben und Formen der Unternehmensfinanzierung. Dabei wer-

den sowohl die betriebswirtschaftlichen und rechtlichen wie die fiskalischen Aspekte der verschiedenen Finanzierungsvorgänge — Gründungs- und Erweiterungsfinanzierung, Umfinanzierung und finanzielle Reorganisation, Unternehmungszusammenschlüsse — behandelt.

Ausführlich sind auch die Planungs- und Kontrollaufgaben im Finanzbereich der Unternehmung dargestellt.

Fehlursachen in der Wollspinnerei — Peter Hättenschwiler/Margrit Bühler — Deutsch/Englisch/Französisch — Format 21 × 29,7 cm, 64 Seiten, 34 Bilder, 120 Diagramme, 1 Tabelle, broschiert, DM 32.— — Verlag Melliand Textilberichte KG, Heidelberg, 1975.

Systematische Zusammenstellung der häufigsten Fehler und ihrer Ursachen. Da die enorme Vielfalt von Maschinen und Faserstoffen sowie die Verschiedenartigkeit der Betriebe und ihrer Produktionsbedingungen besondere Probleme bei der Fertigung von Qualitätsgarnen stellen, sind die aus der Praxis stammenden Beispiele sowie die daraus entwickelte Systematik eine unentbehrliche, längst erwartete Arbeitsunterlage für Ingenieure, Techniker und Meister. In einem speziellen Kapitel werden die Zusammenhänge zwischen Garnungleichmässigkeiten und dem Warenbild von Gestrickten besprochen.

Dynamische Public Relations — Unternehmerische Öffentlichkeitsarbeit — Strategie für die Zukunft — H. Nitsch — 288 Seiten, gebunden, Fr. 48.— — Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich, 1975.

Jedes Unternehmen steht heute zu der Umwelt in einer engeren Beziehung als je zuvor. Kunden und Lieferanten, das Personal und dessen Angehörige, aber auch eine breite Öffentlichkeit beobachten die Entwicklung eines Unternehmens mit zunehmender Aufmerksamkeit und sind für Informationen empfänglicher geworden.

Public Relations, die informatorische Öffentlichkeitsarbeit, ist zur Notwendigkeit geworden, doch muss sie so geschehen, dass sie bei den Informationsempfängern ankommt. Auch die Wirtschaftspresse schätzt es, wenn sie über besondere Ereignisse und Trends in brauchbarer Form informiert wird.

PR hat nichts mit Publizitätshascherei zu tun. Was sie wirklich ist und wie man sie als Strategie zur besseren Meisterung unternehmerischer Aufgaben der Gegenwart und Zukunft einsetzt, zeigt Nitsch, ein Meister klarer Formulierungen, in diesem Werk auf überzeugende Weise.

Elektro-Aeromechanik textiler Faserstoffe — Uebersetzung aus dem Russischen — W. P. Radowizki und B. N. Strelzow — 448 Seiten, 153 Bilder, 27 Tabellen, 16,5 × 23 cm, Ganzwebeeband, ca. 45 Mark, Bestellnummer: 546 053 7 - VEB Fachbuchverlag Leipzig, 1975.

In diesem Buch werden Kenntnisse darüber vermittelt, wie die unterschiedlichsten Textilfasern auf ihr elastisches und aerodynamisches Verhalten untersucht und getestet werden können. Der Schwerpunkt der Betrachtung ist den elektrischen Parametern gewidmet, da diese für die Fasersteuerung von Bedeutung sind. Besonders interessant erscheint die Untersuchung der Grenzladung von Fasern sowie der Kontakt- und Raumaufladung. Der Leser wird befähigt und angeregt, sich selbständig mit den Problemen dieser Thematik zu befassen.